



Parkett-Ratgeber

*Informationen
& Pflegetipps*



VOR DEM KAUF

MIT DER ENTSCHEIDUNG FÜR PARKETT TREFFEN SIE EINE GUTE WAHL.

Sie wählen ein Qualitätsprodukt, das sich durch seine zeitlose, schöne Eleganz, seine Langlebigkeit und leichte Pflege im besonderen Maße auszeichnet. Damit Ihre Freude recht lange andauert, beachten Sie bitte die Hinweise dieser Broschüre.

PARKETT, EIN JUWEL UNTER DEN FUSSBÖDEN

Parkett strahlt Gemütlichkeit und Behaglichkeit aus. In Verbindung mit dem Naturwerkstoff Holz ist es ein Sinnbild für gesundes Wohnen. Zudem kann der Parkettboden als größtes Möbelstück im Raum angesehen werden, welches der Umgebung eine ganz besondere Note verleiht.

Alle Eigenschaften des natürlichen Werkstoffs Holz kommen im Gebrauch zur Geltung. Durch verschiedene Holzarten, Farben und Dekors können Sie Ihre Vorstellungen und Ideen voll verwirklichen, egal ob Sie sich rustikal, modern oder eher klassisch einrichten wollen. Sie haben die Wahl zwischen Massivparkett in den Stärken 8–22 mm oder Mehrschichtparkettelemente (Stärke zwischen 10 und 22 mm) mit unterschiedlicher Nutzschnittstärke und Objektauglichkeit.

Mit einem Parkettfußboden holen Sie sich ein „Stück Natur“ in Ihre Wohnräume.

HOLZSPECIFISCHE EIGENSCHAFTEN

Parkett ist ein Produkt aus dem natürlichen Werkstoff Holz und weist Eigenschaften auf, die zu beachten sind. Holz ist hygroskopisch, das heißt, es reagiert auf raumklimatische Veränderungen. Bei feuchter Luft nimmt das Parkett Feuchtigkeit auf und dehnt sich aus. Hingegen wird dem Parkett bei trockener Luft Feuchtigkeit entzogen und es beginnt zu schrumpfen – je nach Holzart mehr oder weniger intensiv. Helle Hölzer wie Ahorn und Buche sind empfindlicher und haben ein höheres Quell- und Schwindverhalten.

WOHLBEFINDEN – RAUMKLIMA – HYGROMETER

Die Einhaltung einer relativen Luftfeuchtigkeit von etwa 50 – 60 % bei einer Temperatur von ca. 20°C empfiehlt sich als ideales Raumklima für Mensch und Parkett. Machen Sie sich bewusst: Im Sommer wird das Parkett dem Raumklima entsprechend geringfügig quellen und im Winter ebenso geringfügig schrumpfen. Es können kleine Bewegungsfugen entstehen. Fragen Sie Ihren Parkettprofi nach einem Hygrometer, mit dessen Angaben, sowie mit dem Einsatz von Luftbefeuchtern, das gewünschte Raumklima überwacht werden kann.

FARB- UND SORTIERUNGSABWEICHUNGEN VON MUSTERN IM AUSSTELLUNGSRAUM

Jeder Holzfußboden ist ein individuelles Naturprodukt - ein sogenanntes Unikat. Dies stellt die Qualität von Naturböden dar. Daher können leichte Abweichungen zu den Mustern im Ausstellungsraum auftreten. Parkettböden können je nach Oberflächenbehandlung unter Lichteinfall nachdunkeln bzw. aufhellen.

FUSSBODENHEIZUNG

Grundsätzlich ist Parkett geeignet für die Verlegung auf Fußbodenheizung. Es müssen allerdings einige Punkte bei der Auswahl beachtet werden. Helle Hölzer mit einer langsamen Feuchteumschlagzeit sowie geringen Quell- und Schwindkoeffizienten sind zu bevorzugen. Von einer „schwimmenden“ Verlegung ist abzuraten. Voraussetzung ist ein Protokoll der Aufheizphase und der Belegreife des Estrichs, ebenso wie markierte Messstellen, die durch den Heizungsplaner auszuweisen sind. Der gebräuchlichste Heizungstyp ist die so genannte Warmwasser-Fußbodenheizung. Die Temperatur der Warmwasser-Fußbodenheizung muss steuerbar sein. Um Schäden am Parkettboden zu vermeiden, darf die Oberflächentemperatur am Parkett in Aufenthaltsräumen 29°C nicht überschreiten. Bei Beginn jeder Heizperiode darf die Temperatur nur stufenweise (1–2 Tage) bis auf die maximale Oberflächentemperatur gesteigert werden.



Bei der Verwendung von Teppichen auf dem Parkett, während der Heizperiode, muss in diesen Bereichen mit einem verstärkten Fugenbild gerechnet werden (Hitzestau).

VOR DEM VERLEGETERMIN

Wichtig ist die rechtzeitige Beauftragung von Parkettarbeiten, damit Material und Parkettleger disponiert werden können. Der Untergrund muss eben und trocken sein. Die Verlegereife wird vorher überprüft. Die Bodentemperatur darf 15°C nicht unterschreiten. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte bei ca. 50 % liegen. Um eine fachgerechte Verlegung zu gewährleisten, müssen alle Vorgewerke einschließlich Malerarbeiten beendet sein und es dürfen keine anderen Handwerker die betreffenden Räume mehr betreten. Die Estrichrandstreifen müssen erhalten bleiben, bis das Parkett verlegt ist. Nach Fertigstellung sollte eine förmliche Abnahme erfolgen.

NUTZUNG

Der optimale Nutzungsgrad durch die richtige Oberfläche



VERSIEGELTE PARKETTBÖDEN

Die Versiegelung, die heute überwiegend aus umweltfreundlichen Materialien besteht, schützt die Oberfläche des Parkettbodens, verhindert das Eindringen von Schmutz und erleichtert wesentlich die Reinigung und die Pflege. Durch die richtige Versiegelung wird kein „Nässeschutz“ aber ein „Feuchteschutz“ erreicht. Der Boden darf deshalb nicht nass gewischt, sondern soll feucht gereinigt/gepflegt werden. Das Aufbringen der Versiegelung erfolgt in handwerklicher Ausführung. Einzelne geringfügige Unregelmäßigkeiten wie z. B. Pinselhaare oder Staubeinschlüsse können auftreten. Auf die Lebensdauer des Lackes hat dies jedoch keinen Einfluss. Die Qualität hochwertiger Wasserlacke genügt bei fachgerechter Verarbeitung höchsten Ansprüchen.



WERKSEITIG VERSIEGELTES FERTIGPARKETT UND VOR ORT VERSIEGELTES, KLASSISCHES PARKETT

Das werkseitig versiegelte Parkett ist nach der Verlegung meistens sofort nutzbar. Der Vorteil eines werkseitig versiegelten Mehrschichtparketts ist die erhebliche Zeitersparnis. Nachteil des Mehrschichtparketts im Vergleich zum konventionellen Parkett ist eine geringfügig kürzere Lebensdauer durch etwas geringere begehbare Nutzschrift.

GEWACHSTE / GEÖLTE PARKETTBÖDEN

Durch das Auftragen und Einpadden der Öle erfolgt ein Tiefenschutz, der die Parkettböden nachhaltig schützt. Gewachste/geölte Böden erfordern eine etwas intensivere Pflege. Dies ist die Voraussetzung für die Erhaltung der Schönheit und Strapazierfähigkeit des Parketts. Wir beraten Sie gerne über die richtige Art des Oberflächenschutzes.

Was Sie nach der Parkettoberflächenbehandlung (Versiegelung, Ölen oder Wachsen) wissen sollten:

BEGEHUNG – SCHONZEIT

Frisch versiegelte Parkettflächen sollten mindestens 24 Stunden trocknen, bevor sie begangen werden. Die ersten 12 Tage darf das Parkett nur trocken gepflegt werden.

PFLEGEANWEISUNG FÜR HOLZFUSSBÖDEN

Damit Sie möglichst lange Freude an Ihrem neuen Naturboden haben, beachten Sie bitte unbedingt die konkreten Pflegeanweisungen des Parkettherstellers. Bei Verwendung ungeeigneter Reinigungs- und Pflegemittel können nicht nur Schäden entstehen, sondern es kann auch die Gewährleistung beeinträchtigen. Tipps und Tricks zur richtigen Reinigung und Pflege Ihres Parkettbodens finden Sie auf www.parkettprofi.de.

ERSTPFLEGE

Zunächst unterscheidet man zwischen werkseitig versiegeltem Mehrschichtparkett und Parkett, das vor Ort versiegelt wurde. Bei vor Ort versiegeltem Parkett ist eine Erstpflege nicht zwingend notwendig. Bei Mehrschichtparkett empfiehlt es sich hingegen, eine Erstpflege vom Parkettfachmann durchführen zu lassen, um die feinen Haarfugen zu schließen. Handwerklich versiegeltes Parkett kann nach 7 Tagen mit den entsprechenden Pflegemitteln behandelt werden. Werkseitig versiegeltes Mehrschichtparkett (Fertigparkett) kann unmittelbar nach Abbinden des Klebstoffes eingepflegt werden. Die geeigneten Pflegemittel sind hauchdünn mit einem geeigneten Auftraggerät gleichmäßig auf den Boden aufzutragen. Starke Verschmutzung, wie Gummistriche (von Schuhabsätzen), werden durch gezieltes Entfernen mit einem geeigneten Fleckenlöser beseitigt, der die Oberflächen von Wasserlacken nicht angreift.

UNTERHALTSPFLEGE

Schmutz und Staub wirken wie Schleifpapier und sind deshalb bei jeder Art von Reinigung umgehend zu entfernen. Zur Reinigung geringer Verschmutzungen verwenden Sie einen Besen, Staubsauger oder Wischmopp, für größeren Schmutz verwenden Sie einen gut ausgewrungenen (feuchten) Wischlappen oder geeigneten Microfasermopp.

Wichtig: Ein Parkettboden darf niemals übermäßig nass behandelt werden! Als Folge einer zu nassen Reinigung des Parkettbodens kann sich der Boden vom Untergrund lösen, und es kann insbesondere im Bereich der Stöße zum Aufkanten des Parketts kommen. Dem Wischwasser, das Sie mit dem gut ausgewrungenen

Wischlappen auf das Parkett aufbringen, soll ein neutrales Reinigungs- oder Pflegemittel (erhältlich bei Ihrem Parkettfachbetrieb) zugesetzt werden. Keinesfalls dürfen scheuernde oder ammoniakhaltige Produkte verwendet werden!

GRUNDREINIGUNG

Grundreinigungen werden manuell oder maschinell durchgeführt. Üblicherweise erfolgen sie dann, wenn das Parkett festhaftende Verschmutzungen aufweist, die sich durch normale Unterhaltsreinigungen nicht mehr entfernen lassen. Auch sind Grundreinigungen von Zeit zu Zeit notwendig, um einen übermäßigen Schichtaufbau von Pflegemitteln zu unterbinden und das Parkett wieder in seinen Urzustand zu versetzen. (Bei vorhandener Fußbodenheizung muss vor der Grundreinigung die Oberflächentemperatur der Fußbodenheizung abgesenkt werden.) Grundreinigungen sollten vom Parkettfachbetrieb durchgeführt werden.

Eventuell empfiehlt sich auch der Abschluss eines Pflegevertrages. Sprechen Sie hierzu bitte Ihren Parkettleger an.

SOCKELLEISTE

Zur Abrundung des Gesamtbildes Ihres neuen Parkettbodens wird eine farblich passende Sockelleiste montiert. Diese hat nicht nur optische, sondern auch eine schützende Funktion als Wandabschluss. Beim Anbringen von Sockelleisten sollten Sie uns unbedingt auf eventuell in der Wand verlaufende Leitungen aufmerksam machen. Dies sollte schriftlich geschehen, da wir bei Unterlassen Ihrer Hinweispflicht keine Schadensersatzansprüche von Ihrer Seite anerkennen können.

Bei der Anbringung von Holzsockelleisten möchten wir Sie nochmals auf die entstehenden Hohlräume bzw. Schlitze zwischen Sockelunterkante und Boden aufmerksam machen. Da der Boden gewisse zu tolerierende Unebenheiten aufweisen darf und der Sockel ein starres Material ist, der an der Unterseite absolut eben ist, treten Hohlstellen, die von Ihnen als Zwischenräume zwischen dem Boden einerseits und der Unterseite der Sockelleiste andererseits wahrgenommen werden, zwangsläufig auf und können nicht als Mangel geltend gemacht werden. Es empfiehlt sich die Anbringung farblich passender elastischer Wartungsfugen oder entsprechender Dämmstreifen.



FÜR DIE WERTERHALTUNG VERSIEGELTER UND GEÖLT PARKETTBÖDEN

Grundsätzlich unterliegen Parkettoberflächen – egal, ob versiegelt oder geölt/gewachst – einem natürlichen Verschleiß. Um die Lebensdauer Ihres Parketts zu verlängern, die Rutschgefahr zu minimieren und die laufenden Reinigungs- und Pflegekosten möglichst gering zu halten, sollten Sie in Eingangsbereichen ausreichend dimensionierte Sauberlaufzonen (= 6 Schrittlängen) vorsehen.

Besonders geeignet sind Schmutzfangsysteme, die zunächst den Grobschmutz, dann den Feinschmutz und schließlich die Feuchtigkeit von den Schuhsohlen aufnehmen. Die Sauberlaufzonen müssen regelmäßig gereinigt werden. Tische und Stühle sind mit geeigneten Filzgleitern zu bestücken. Bei Verwendung von Stühlen mit Laufrollen sind nur Rollen des Typs W - weich - nach EN 12529 (erhältlich im Fachhandel) zu verwenden. Zusätzlich empfiehlt sich der Einsatz von geeigneten Unterlagen.





EXOTENHÖLZER

Viele exotische Holzarten wie z.B. Jatoba, Merbau, Iroko Kambala, Doussie beinhalten je nach Wuchsbedingungen mineralische Einlagerungen. Diese mineralischen Einschlüsse können unvorhersehbar ausblühen und die Optik des Parketts verändern. Eine vorherige werkseitige Überprüfung ist nicht möglich. Folgerichtig können diese evtl. auftretenden Ausblühungen bzw. Einschlüsse auch nicht beanstandet werden.

WEICHMACHERHALTIGE MATERIALIEN

Weichmacherhaltige Materialien wie z.B. Teppichunterlagen, Möbelfüße, Reifen, Klebebänder und Stuhlrollen können zu Verfärbungen des Bodens oder zur Beeinträchtigung der Oberflächenbeschichtung führen.

ÜBERARBEITUNG PARKETTFLUSSBÖDEN

Bei mehrschichtigen Parkettelementen (Fertigparkett) ist nicht erkennbar, wie dick die (verbliebene) Deckschicht zum Zeitpunkt der Überarbeitung ist. Deshalb kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese Deckschicht möglicherweise partiell durchgeschliffen wird. Ebenso kann es – insbesondere bei schwimmend verlegtem Mehrschichtparkett (Fertigparkett) – zu Schwingungen und Vibrationen kommen, die das Schleif- und Oberflächenbild negativ beeinträchtigen können. Auch sind Ablösungen der Deckschicht, Eck- und Kantenablösungen, sowie Loslösungen nicht schubfest verklebter Parkettelemente nicht auszuschließen.

Als Ihr Parkettprofi arbeiten wir mit Produkten und Systemen, mit denen eine schnelle und staubarme Renovierung von Mehrschichtparkett (Fertigparkett) möglich ist. Wie beraten Sie gerne.

COLORIERUNGEN

Bei einer Überarbeitung von colorierten Parkettböden ist der Naturfarbton des Holzes nicht mehr herzustellen!

KORK

Der Wuchs und die Struktur von Kork verleihen den Fußböden aus diesem Werkstoff ihre natürliche Note. In Oberflächenbehandlung, Nutzung und Pflege gelten für Korkböden die gleichen „Regeln“ wie für Parkettböden. Bitte beachten Sie, dass Korkböden für Lichteinflüsse besonders anfällig sind und aus diesem Grund Farbveränderungen auftreten können.



Quellenangaben

Netzwerk Boden | www.netzwerk-boden.de
Bundesverband Parkett- und Fußbodentechnik | www.bvpf.de



IHR PARKETTLEGER GARANTIERT:

- eine fachgerechte, sichere Verlegung
- passgenau verlegte Parkettböden
- eine feste und vollflächige Verklebung und dadurch keinen unangenehmen Trommeleffekt
- die lange Nutzbarkeit des Parketts
- hochwertige und pflegeleichte Böden
- eine gute Investition in einen bleibenden Wert

Lassen Sie sich von einem echten Parkettprofi beraten und sichern Sie sich einen Preisvorteil für professionelle Pflege- und Reinigungsmittel bei einer Bestellung unter www.parkettprofi.de!



VOLZ PARKETT
BODEN.STÄNDIG.GUT.

Volz Parkett
Tammer Straße 6
71706 Markgröningen
Tel. 07145-5250
info@volz-parkett.de
www.volz-parkett.de

